

## Hymne IV.

Von Novalis.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 363.

## FRANZ SCHUBERT.

Mai 1819.

Singstimme.

Pianoforte.

Ich sag' es je-dem, dass er lebt und auf-er-stan-den ist, dass er in  
 Jetzt scheint die Welt dem neu-en Sinn erst wie ein Va-ter-land; ein neues  
 uns-erer Mit-te schwebt und e-wig bei uns ist, und e-wig bei uns  
 Le-ben nimmt man hin ent-zückt aus sei-ner Hand, ent-zückt aus sei-ner  
 ist. Ich sag' es je-dem, je-der sagt es sei-nen Freun-den gleich, dass bald an al-len  
 Hand. Hin-un-ter in das tie-fe Meer ver-sank des To-des Graun, und je-der kann nun  
 Or-ten tagt das neu-e Him-mel-reich, das neu-e Him-mel-reich.  
 leicht und hehr in sei-ne Zu-kunft schaun, in sei-ne Zu-kunft schaun.

Der dunkle Weg, den er betrat,  
 Geht in den Himmel aus,  
 Und wer nur hört auf seinen Rath  
 Kommt auch in Vaters Haus.

Nun weint auch keiner mehr allhie,  
 Wenn Eins die Augen schliesst,  
 Vom Wiedersehn, spät oder früh,  
 Wird dieser Schmerz versüsst.

Es kann zu jeder guten That  
 Ein jeder frischer glühn,  
 Denn herrlich wird ihm diese Saat  
 In schönern Fluren blühn  
 Er lebt, und wird nun bei uns sein,  
 Wenn alles uns verlässt!  
 Und so soll dieser Tag uns sein  
 Ein Weltverjüngungsfest.